

An der Goethe-Universität Frankfurt, der Philipps-Universität Marburg und der Justus-Liebig-Universität Gießen wird vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (HMWK) ein neues LOEWE-Zentrum mit dem Titel **„Dynamiken des Religiösen: Ambivalente Nachbarschaften zwischen Judentum, Christentum und Islam in historischen und gegenwärtigen Konstellationen“** gefördert. Das interdisziplinäre geistes- und sozialwissenschaftliche LOEWE-Zentrum konzentriert sich unter der Federführung der Goethe-Universität Frankfurt in seinen fünf Programmbereichen und 31 Teilprojekten darauf, mit Hilfe des relationalen Theoriekonzepts der „Nachbarschaften“ die vielschichtigen – dialogischen wie konflikthaften – religiösen, kulturellen und politisch-sozialen Verflechtungen und Dynamiken zwischen Judentum, Christentum und Islam in Geschichte und Gegenwart zu erforschen. Der akademische Koordinator des LOEWE Zentrums ist Prof. Dr. Christian Wiese (Goethe-Universität Frankfurt); als Stellvertreterinnen fungieren Prof. Dr. Armina Omerika (Goethe-Universität Frankfurt) und Prof. Dr. Antje Röder (Philipps-Universität Marburg).

Am **Fachbereich Evangelische Theologie** der Goethe-Universität (Sitz der Koordination) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle für eine*n

**Projektmitarbeiter*in Wissenschaftskommunikation und Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft
am LOEWE-Zentrum „Dynamiken des Religiösen“ (m/w/d)
(E 13 TV-G-U)**

befristet bis zum 31.12.2029 zu besetzen. Die Eingruppierung richtet sich nach den Tätigkeitsmerkmalen des für die Goethe-Universität geltenden Tarifvertrages (TV-G-U).

Details zum LOEWE-Zentrum in deutscher und englischer Sprache (Projektbeschreibung, thematische Profilierung der Teilprojekte) entnehmen Sie bitte folgendem Link auf der Website des Projekts: <https://dynamiken-des-religioesen.uni-frankfurt.de/ausfuhrliche-projektbeschreibung/>

Für die projektbezogenen Aufgaben der Wissenschaftskommunikation und des Transfers im Sinne des transdisziplinären Wissensaustauschs und der Öffentlichkeitsarbeit des LOEWE-Zentrums „Dynamiken des Religiösen“ suchen wir eine Person, die sich insbesondere folgenden Aufgaben widmet:

Kernaufgaben

- federführende Verantwortung beim Aufbau sowie Koordination des interdisziplinären universitätsübergreifenden „Kompetenzzentrums Religion“ in Zusammenarbeit mit dem Sprecher für Wissenschaftskommunikation und Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft
- Konzeption, Entwicklung und Umsetzung der externen Kommunikationsstrategie des LOEWE-Zentrums, einschließlich einer Social-Media-Strategie
- Pflege und Ausbau der Website (in deutscher und englischer Sprache) und Social-Media-Kanäle
- Planung und Durchführung von PR-Kampagnen, Veranstaltungen und Medienkooperationen
- Erstellung von Pressemitteilungen, Artikeln, Reden und Präsentationen
- Monitoring und Evaluation der Öffentlichkeitsarbeit (Medienresonanz, Reichweiten, Feedback)
- Konzeption, Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zum Wissenstransfer des LOEWE-Zentrums in die Gesellschaft
- Aufbau, Pflege und Ausbau der Kontakte zu Praxispartner*innen im thematischen Kontext sowie Koordination der Zusammenarbeit mit dem Praxisbeirat
- konzeptionelle und konkrete Einbindung von Akteur*innen der Praxis in die Wissensproduktion
- Steuerung externer Dienstleister
- federführende Verwaltung des für die Transfermaßnahmen vorgesehenen Budgets in Zusammenarbeit mit der administrativen Koordination und dem Sprecher für Wissenschaftskommunikation und Transfer, einschließlich Planung, Überwachung und Dokumentation der Mittelverwendung sowie Vorbereitung abrechnungsrelevanter Unterlagen
- Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung und aller am LOEWE-Zentrum Beteiligten in Fragen der Kommunikation und des Wissenstransfers
- Zusammenarbeit mit den Forschungsabteilungen der beteiligten Universitäten

Anforderungsprofil

- ein erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder vergleichbarer Abschluss) im Bereich Kommunikation, Journalismus, Medienwissenschaft, Public Relations oder eine vergleichbare Qualifikation
- nachgewiesene Berufserfahrung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, idealerweise in einer wissenschaftlichen Einrichtung, sowie belastbare Kontakte zu Journalist*innen und überregionalen Medien
- Fähigkeit zur selbständigen, strukturierten und teamorientierten Arbeit, hohe Kommunikations- und Organisationsfähigkeit, Bereitschaft zur interdisziplinären Kooperation, ausgeprägte interkulturelle Kompetenz
- hohes Maß an Verlässlichkeit, Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein
- hervorragende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, sehr gute Englischkenntnisse
- ausgeprägtes Interesse an interreligiösen, interkulturellen und gesellschaftstheoretischen Fragestellungen
- Gute Kenntnisse des Diskursfeldes Religion in Deutschland und seiner institutionellen und individuellen Akteure sind von Vorteil
- sehr gute Microsoft Office-Kenntnisse
- umfangreiche praktische Erfahrungen mit Content-Management-Systemen, Social Media und Grafik-Tools (z.B. Canva, Adobe Express)
- Kompetenz in der crossmedialen Aufbereitung von Inhalten

Wir bieten

- eine anspruchsvolle Position mit der Möglichkeit der federführenden Gestaltung der Wissenschaftskommunikation in einem interdisziplinären, interreligiösen und internationalen hochschulübergreifenden Forschungszentrum mit hoher wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Relevanz
- die Möglichkeit zur Gestaltung von Maßnahmen im Bereich Wissenschaftskommunikation und Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft
- Gelegenheit zur Einarbeitung in Methoden und Praxis der Digitalen Geistes-, Kultur und Sozialwissenschaften
- Zusammenarbeit mit einem von Diversität geprägten motivierten Team von wissenschaftlichen Koordinator*innen, Verwaltungsmitarbeiter*innen sowie einem hochkarätigen Konsortium von Professor*innen und Early Career Researchers in den Geistes- und Sozialwissenschaften

- ein kollegiales Arbeitsumfeld und Unterstützung bei einer weiteren Qualifizierung durch vertiefte Kenntnisse des Wissenschaftsmanagements mit seinen unterschiedlichen Facetten

Die Goethe-Universität setzt sich aktiv ein für Chancengerechtigkeit, Familienfreundlichkeit und Diversität. Um die Vielfalt unterschiedlicher Lebenswelten und Erfahrungen an der Universität zu stärken, freuen wir uns besonders über Bewerbungen von Menschen mit Migrationsgeschichte und Zugehöriger anderer bisher unterrepräsentierter Gruppen. Personen mit einer Schwerbehinderung oder diesen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Sind Frauen in dem Fachbereich/der zentralen Einrichtung unterrepräsentiert, werden sie bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitten wir **bis zum 10.03.2026** an das Dekanat des Fachbereichs Evangelische Theologie, Norbert-Wollheim-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main zu richten (in einem PDF-Dokument per E-Mail an: personal.fb06@em.uni-frankfurt.de). Wir bitten Sie, auch von Zeugnissen nur Scans einzureichen. Für nähere Auskünfte zum Gesamtprojekt stehen Ihnen Prof. Dr. Christian Wiese (E-Mail: c.wiese@em.uni-frankfurt.de) und Prof. Dr. Armina Omerika (E-Mail: omerika@em.uni-frankfurt.de) gerne zur Verfügung. Bei Rückfragen zum Bereich der Wissenschaftskommunikation und des Transfers wenden Sie sich gerne an Prof. Dr. Bekim Agai (E-Mail: agai@em.uni-frankfurt.de). Bitte beachten Sie, dass Bewerbungsunterlagen nicht zurückgeschickt werden. Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens entstandene Kosten werden von der Goethe-Universität nicht erstattet.